

Wasser auf der Streuobstwiese

Ohne Wasser keine Versorgung mit Pflanzennährstoffen - Wasser ist das Transportmittel für Pflanzennährstoffe und für ihre Stoffwechselprodukte.

Bei trockenem Boden können Bäume Nährstoffe nicht aufnehmen. So breiten sich infolge der Klimaerwärmung unter "Trockenstress" Baumkrankheiten rasant aus, wie wir das im Vortrag von Frau Zugschwerdt im Mai erfahren haben, insbesondere der Schwarze Rindenbrand. Um unsere Streuobstwiesen zu retten, werden wir uns sicher recht bald überlegen müssen, wie wir unsere Bäume am besten über die heißen und trockenen Sommer bekommen.

Jungbäume

Wichtig ist es, Jungbäume regelmäßig mit Wasser zu versorgen. Ziel ist, dass sich Wurzeln gut entwickeln und das Wurzelwerk auch möglichst tief in die Erde reicht, damit der Baum bei Trockenheit Wasser aus tieferen Schichten holen kann. Dabei kann man den Baum unterstützen oder auch nicht. Wie man das am besten unter dem Motto "viel hilft viel" macht, kann man in unserem Hinweis zum Gießen unter dem Menüpunkt Streuobst-Informationen-Bewässerung: **"Wässern von Obstbäumen oder: Wie gießt man richtig?"** nachlesen. Dazu: <https://www.streuobstwiesen-murg-oos.de/bewasserung>

Test auf dem Acker - Tipp von Frau Dütsch-Weiß

Legt man bei Jungbäumen einen Gießrand an, stellt sich die Frage nach der "richtigen" Menge von Wasser für einen Gießvorgang. Reichen 20 Liter oder ist es besser auf einmal 40-60, oder mit bis zu 100 Liter Wasser zu gießen? **Das hängt von der Beschaffenheit des Bodens ab** - in einem Sandboden dringt das Wasser schnell sehr tief ein, da reichen vielleicht 20 Liter. In einen Boden mit hohem Tonanteil dringt das Wasser sehr langsam ein, da können für einen Gießvorgang ev. bis zu 100 Litern ratsam sein.

Um herauszufinden, wieviel Wasser auf einer speziellen Wiese notwendig ist, um zumindest auf 30-50cm Tiefe vorzudringen, rät Frau Dütsch-Weiß einfach mal einen Gießrand auf einer Wiese (ohne Baum!) anzulegen, mit 50 Litern zu gießen, und dann nach einer halben Stunde den Boden aufzugraben und nachzusehen, wie tief das Wasser eingedrungen ist.

Wer so etwas mal macht, sollte ein paar Bilder machen und uns von seinen Erfahrungen bitte beim nächsten Stammtisch berichten!

Düngen und Wässern

Um die Wurzeln nicht zu schädigen, ist es bei trockenen Böden wichtig, vor einer Düngung den Boden ausreichend zu wässern. Ansonsten können Wurzeln "verbrennen", also großen Schaden nehmen.

Wasserüberschuss

Was meist nicht unser Problem ist, aber der Vollständigkeit halber auch erwähnt werden muss: **Wasserüberschuss ist natürlich auch nichts.** Kann das Wasser nicht abfließen (Staunässe), führt das zu Sauerstoffmangel der Wurzeln und lässt sie absterben bzw. verfaulen, was tatsächlich dann auch zum Vertrocknen des Baumes führt.